



Wie heißen die nächsten Karnevalsvereine in eurer Nähe und was bedeuten ihre Namen?

5 Verkleiden macht Spaß! In einem Kostüm kann man einen Tag lang jemand anders sein. Ein Pilot, eine Prinzessin, eine Katze oder vielleicht  
10 auch eine Rakete. Die schönsten Kostüme sind immer selbstgebastelt. Die gibt es nämlich nur einmal auf der Welt. In der Euregio verkleiden sich die Menschen besonders gerne in der  
15 „fünften Jahreszeit“, am Karneval, der hier fast überall gefeiert wird.

Das ist nicht in allen Ländern so! Karneval wird vor allem in Gegenden gefeiert, die besonders katholisch  
20 geprägt sind. Und das gilt eigentlich für die ganze Euregio.

Man kann Karneval drinnen oder  
40 draußen feiern. Leute, die gerne drinnen feiern, gehen auf eine **Sitzung**. Da sitzt man an langen Tischen, und auf der



Abb. 1: Auch in Sint-Truiden ist der Prinz das Oberhaupt aller Jecken.

Bühne werden lustige Geschichten erzählt, die „Büttenreden“. Außerdem singt man zusammen Karnevalslieder, hakt sich beim Nachbarn ein und schunkelt. Diese Sitzungen werden meistens von **Vereinen** organisiert. Die haben manchmal witzige Namen. Zum  
30 Beispiel „Löstige Jonge on Mädcher“ aus Mariadorf oder „KVM Bubbelsbröder“ aus Bad Münstereifel. Eine wichtige Sitzung findet jedes Jahr in Aachen statt. Da wird einer besonders lustigen Person ein Orden überreicht: der „Orden wider den tierischen Ernst“ (Abb. 2). Das kann man dann in ganz Deutschland im Fernsehen sehen.



- Malmundarium in Malmedy mit Maskenatelier zum „Cwarmê“ (malmundarium.be).
- Karnevalsmuseen in Düren (dueren.de/kultur-freizeit/kultur/karnevalsmuseum) und Eschweiler (karnevalsmuseum-eschweiler.de)

Wenn man lieber draußen ist, kann man sich die Züge bzw. **Umzüge** anschauen. Viele Wagen mit gro-  
45 ßen bunten Figuren fahren durch die Städte und Dörfer, und oft stehen tausende Zuschauer am Rand (Abb. 3). Karnevalszüge finden überall in der Euregio statt, aber nicht immer am selben Tag. Mal am Sonntag  
50 wie in Heerlen, mal am Rosenmontag wie in Eschweiler. Die meisten starten tagsüber. In Blankenheim gibt es den berühmten „Geisterzug“, der erst  
55 abends losgeht, wenn es schon dunkel ist.

Meistens werden  
60 im Karnevalsumzug



Male das Kostüm, das Du gerne mal anziehen würdest.



Abb. 2: Dieser Aachener Karnevalsorden ist in ganz Deutschland bekannt.

Bonbons oder Schokolade geworfen – dazu sagt man **Kamelle**. Früher hat man aber auch andere Sachen geworfen, z. B. in Stücke geschnittene Blutwurst. In Sittard bekommen die Kinder am Dienstag Ap-  
65 felsinen geschenkt.



Abb. 3

Um Kamelle zu bekommen, rufen die meisten Kinder in der Euregio **Alaaf**. Das ist ein Wort,  
70 das in Köln erfunden wurde. Es bedeutet, dass man keine Stadt so schön findet wie die, in der man wohnt. Man  
75 kann aber auch andere Sachen rufen. Die Leute in Erkelenz rufen zum Beispiel „Maak Mött“ und die im  
80 belgischen St. Vith „Fahr'em dar!“.



Nicht jeder Ort hat einen Prinzen als Karnevalsoberhaupt. Was gibt es statt dessen noch?



Das Wort „Karneval“ könnte etwas mit der Fastenzeit zu tun haben, denn „carne“ ist Lateinisch und heißt Fleisch.

In der niederländischen Provinz Limburg schmückt man die Häuser während der Karnevalstage mit Fahnen, Luftschlangen und Ballons in den Farben rot, gelb und grün. Am Karnevalsdienstag ziehen in  
85 Maastricht die **zaate herremeniekes** kreuz und quer durch die Stadt. Das bedeutet auf Deutsch „besoffene Blaskapellen“. Die Kapellen heißen aber nur so, weil sie so schief spielen (Abb. 4).



Abb. 4: Blaskapelle in Maastricht

Der Mittwoch nach dem Karneval heißt  
90 **Aschermittwoch** und da ist alles vorbei. Dann beginnt die christliche **Fastenzeit** und manche Leute verzichten, um  
95 sich auf Ostern vorzubereiten, nach dem ganzen Trubel bewusst für 40 Tage auf Dinge, die Spaß machen.



Abb. 5: Die Hauptfiguren im « Cwarmê » von Malmedy: Haguète, arlequines und Trouv'lê.

„Karneval“ versteht man überall in der Euregio (manchmal mit c am Anfang oder a in der Mitte). In Malmedy heißt es aber gar nicht Karneval, sondern „Cwarmê d'Mâm'dî“, und in Stavelot „Laetare“ (Abb. 5/6).



Abb. 6: Typische Masken beim „Laetare“ in Stavelot



Fasten gibt es nicht nur bei den Christen. Auch andere Religionen fasten. Sammle weitere muslimische oder jüdische Bräuche und Feste. Vergleiche sie mit den Bräuchen und Festen, die du kennst!



Eine besondere Form des Karnevals mit schönen Fotos: laetare-stavelot.be